



PD

12

Herrn Guborne

Herrn Grafen Mina v. Hallwyl  
per Adr. W. H. Kempe

Stockholm

Stockholm

1701M  
8 3 1  
17UR

~~Wien~~  
Nöblich den 3/5/81

1818-28  
24/5

Mein lieber süßes Brief

Die post ist lange mein Brief  
glück mit einem schlaf und ein  
von Gypswein an. Gehe post  
ist jetzt sicher wieder einen nach  
lieben Brief was die zu bekommen.  
Dieser sein ist der 5. der walden ist  
die posten. den letzten tag ist  
Montag auf die post. Ich war ein  
bis der ganzen Donnerstag in der  
Stadt ins ist ein sehr sehr feines  
Mann's fulten, bei Notaven, Adroka.  
Seu und Banguiere fowindulainen.  
Ihre Gypswein post ist jetzt bald ab-  
weihen zu können, wenn es mir  
ein gelübt ein von abzugeben  
Orten von Nöblich zu verkaufen.  
Guller gehen ist jetzt ein ein

Brüder, ich bin, David Maria genant  
und vordoliman kam und  
für fernerem für von Köblich  
Jub. Ich geht besser mit Galt als  
in dieser, wenigstens ist es sehr willig  
und so flüchtig. So wenigst muss diese  
so sehr antworten oder. Wenn  
ich mich so persönlich von dem  
in Pfandem für hat und mich für  
in der Pfandem, dann müßten die  
Geltung von mir weißt bald nach dem  
Lottendal für die Zinsen, und die  
und die lieben Kinder für Köntel  
für dann in dem fernerem  
Ich bei geht weißt wenigstens zu  
mum und ob die nach Stockföten  
gezogen bist mich zu gebühre. Die  
Jub. und mich weißt weißt mich  
munden von dir, und es ist gut dass  
ich mich zu dem und danken für.  
Gut läßt mich ganz wissen und  
die gute Mutter mich. Festen für mich  
so mich nicht. Ich bin "König" und

Wiederzugeben zu sein, das er gerne  
auf dem der ganze Gassen zu sein  
lassen. Gut und Gutes kann man  
möglichst wissen noch ein Mal auf  
ein erst Tage nach Köbenz' Schuld  
der kleinen Frauen unterlassen ist.

Gute Nachrichten habe ich in einer Notiz  
von dem Freund erhalten, ein noch  
unabhängiger Mann, der gewisslich seine  
Freunden zu helfen mochte, so in  
einmal zu der Stadt wo er wohnt  
liege bei Werd' s zu mit dem Klauen  
wende. Der Familien Namen sind  
im Hockli wohnen sind nach ge-  
wöhnlich nach dem Lande und die  
nicht gewöhnlich. Ihr ganzes Gut und  
gut liegt in Paris und ist so  
unabhängig gewöhnlich. Man sieht  
ihnen viel, und zeigen sie sich sehr  
dankbar dafür, die Kinder sind  
sehr gut erzogen und spielen viel  
für ein Gutes sein.

Gute ist die 11<sup>te</sup> Ley seit meinem  
Abriß, und bleiben also bis zum  
Vordrucken in Malmo, so Gott will  
mir noch 40 Tage übrig. Pfaulen  
mir mir sehr wohl und glücklich, und  
Lüßi, und die mußte mir es mit  
dieser bösen Noth und dieser  
lieben Gefundnis groß, und die lieben  
Kinder mußte und ob sie artig sind,  
und ob sie mir nicht wie die kleinen  
Mama Gwößel bekommen haben.

Jaköbli ist wohl eben die selben Lourey  
und findet sie gewöhnlich wieder und  
sichem Verstande zu verstehen.

Denke die die Pfaffen der Gerecht,  
gab. Linder sind wieder in die Hand der  
Pfaffen zu sehen. Diese Pfaffen  
gibt wieder sein, und die in der  
die Pfaffen nicht mehr zu sehen.  
Die Pfaffen haben abgenommen,

Olden für seine meine lieben, sie sind  
sorglos Lourey; Lindermillionen  
keine von die und die Kinder, von  
an die lieben Eltern. Manne findet  
abzufallen sorglos keine und gewöhnlich  
Die die meine lieben die Walth